



SPORTFEST IM REGENBOGEN



Die Sommerfeste in unseren Kitas sind in jedem Jahr die Highlights für die Kinder, ihre Angehörigen und auch für die Erzieher und werden überall mit besonderer Sorgfalt und viel Aufwand vorbereitet. Für die Kitas sind sie auch so etwas wie ein Jahresabschluss, denn im Sommer verabschieden sich die Vorschulkinder in die Schule und machen Platz für den Nachwuchs und die Neuen.

In der Kneipp Kita Regenbogen hat man sich in diesem Jahr überlegt, das Sommerfest in Form eines Familiensportfestes durchzuführen. Wenn der Regenbogen zu Festen einlädt, ist es in der Regel so, dass man sich dort nie über mangelnde Teilnahme beschweren kann. Dies war auch am 21. Mai der Fall. Der Einladung zum Sportfest folgten mehr als 300 Personen und auch das Wetter spielte mit. So begrüßten Doreen Nordhaus, Leiterin der Kita, und ihr Team die Gäste an diesem Tag bei strahlendem Sonnenschein und nach einem kleinen Programm der Wackelzahnkinder und einer Kindertanzgruppe ging es auch gleich an die verschiedenen

Aktionsstände. Ob Gummistiefelweitwurf, Dosenschießen mit einem Feuerwehrschauch, Trampolinspringen, Minigolf, Torgeschwindigkeitschießen oder Schubkarrenrennen, alles war von den Kolleginnen auf das Beste vorbereitet und so hatten die Kinder mit ihren Eltern und Angehörigen jede Menge Spaß. Jedes Kind hatte seine eigene kleine Laufkarte, die es sich an den einzelnen Ständen abstempeln lassen konnte, um an der Tombola teilnehmen zu können. Hier warteten viele tolle Preise. Die Versorgung war durch die Erzieher und Eltern mit einer Vielzahl von leckeren Kuchen abgedeckt und zusätzlich hatte man noch einen Wagen für die Waffel- und Crepesfans auf dem Hof.

Alles in allem war es ein wirklich rundum gelungenes Fest. So eine Veranstaltung ist immer mit jeder Menge Aufwand verbunden und setzt gute Teamarbeit voraus. Hierzu sagte Doreen Nordhaus uns: „Ich bin sehr stolz auf mein Team. Von der Planung über die Vorbereitung bis zur Durchführung haben hier alle an einem Strang gezogen und waren mit vollem Einsatz und dem Herzen dabei. Dafür möchte ich mich bei meinem Team bedanken. Außerdem ist es uns gelungen, mithilfe der vielen Sponsoren, unsere Tombola mit wirklich schönen Preisen aufzufüllen. Auch dafür noch einmal ein herzliches Dankeschön“.



NEUBEGINN & ABSCHIED



Neue Kolleginnen und Kollegen gehören für uns alle zum beruflichen Alltag. Hier kommt jemand Neues oder dort geht jemand in den Ruhestand. Vieles wird über die Vereinszeitung veröffentlicht oder man erfährt es durch Berührungspunkte mit anderen Einrichtungen. Das bei uns nicht Jeder Jeden kennen kann, ist schon allein durch die hohe Zahl an MitarbeiterInnen bedingt. In seinen Bereichen allerdings sollte man über Veränderungen schon auf dem Laufenden sein. Dies ist auch Steffen Marquardt, Bereichsleiter HZE/HZL (Hilfen zur Erziehung und Hilfen zum Leben), sehr wichtig. Er lädt sein gesamtes Team regelmäßig zu Treffen ein, um neue Kolleginnen und Kollegen vorzustellen, Veränderungen bekannt zu machen oder auch Weiterbildungen durchzuführen. Am 25. Mai traf man sich im Haus des Sports. Das große Thema des Tages war die Vorstellung der Kolleginnen unserer neuen Sportpädagogischen Wohngruppe in Görries. Neben ihrer eigenen Vorstellung, bekamen unsere „Neuen“ ebenso ein Update von allen anderen Diensten. Um dies lebendig und einprägsam zu gestalten, hatte sich Steffen Marquardt eine fiktive Familie mit diversen Problemen ausgedacht und ist mit den Mitgliedern dieser

Familie von einer Einrichtung zur anderen gewandert. So bekamen die neuen Kolleginnen ein rundes Bild des gesamten Bereiches. „Mir ist die Vernetzung und eine gute kollegiale Zusammenarbeit der einzelnen Dienste sehr wichtig. Gerade in unserem breitgefächerten Arbeitsfeld gibt es viele Berührungspunkte in den Hilfeangeboten, die wir für unsere Kundinnen und Kunden optimal gestalten möchten“, so Steffen Marquardt. Als Gäste waren Katrin Rubel, Verbandsreferentin, und Jutta Trebes, Beauftragte für QM, eingeladen, um ihrerseits Informationen an die KollegInnen weiter zu geben.

So herzlich, wie die neuen Kolleginnen an diesem Tag willkommen geheißen wurden, verabschiedete man an diesem Tag auch eine langjährige Kollegin in den Ruhestand. Regina Gebauer war 23 Jahre im



Jugendberatungszentrum in Lübz tätig und die meiste Zeit davon als Einzelkämpferin. Auf die Frage, welche Erlebnisse sie in dieser Zeit geprägt haben, sagte sie uns: „Wie überall, gibt es gute und schlechte Tage. Die guten Tage waren die, wenn ich von ehemaligen Klienten besucht wurde, die ihre Probleme bewältigt hatten. Die wirklich Schlechten waren, wenn ich in der Zeitung einen Namen in der Todesanzeige las, der mir aus meiner Tätigkeit des Verkehrsunterrichtes bekannt war. Hier habe ich dann schon mal an mir gezweifelt, ob meine Aufklärung über Drogen und Alkohol am Steuer nicht eindringlich genug war. Aber darauf hat man letztendlich nicht wirklich Einfluss und auch mit Rückschlägen habe ich gelernt, zu leben. Alles in allem habe ich meinen Job mit Verstand und mit dem Herzen gemacht und bin stolz auf das Erreichte. Ich gehe mit einem guten Gefühl und bedanke mich an dieser Stelle bei den KollegInnen für die vielen lieben Wünsche.“ Regina Gebauer haben wir es zu verdanken, dass dieser Standort in Lübz gehalten wurde und wird. Sie gibt nun den Staffelstab an Birgit Ringhand weiter. Wir wünschen beiden alles erdenklich Gute für die Zukunft.

DER GUTE GEIST DES HAUSES

Einen guten Geist, wer braucht den nicht? Jemanden zu haben, der immer da ist, wenn mal Not an Mann oder auch Frau ist. Die Kita „Pippi Langstrumpf“ in Gadebusch genießt dieses Glück schon seit 45 Jahren. Ihr guter Geist heißt Veronika Voh, von allen liebevoll „Vohchen“ gerufen, und ist dort seit 1971 als Hausmeisterin tätig. Nun ist sie zwar offiziell im Ruhestand, arbeitet aber auf geringfügig bezahlter Basis weiter. Bei unserem Besuch in der Kita erfuhren wir von Frau Voh, welchen Platz diese Einrichtung in ihrem Leben eingenommen hat und es immer noch tut. „Mein Arbeitsleben begann mit dem 14. Lebensjahr. Das kann sich heute kaum noch jemand vorstellen, aber damals war ich keine Ausnahme. Mit 19 Jahren – mein erstes Kind war gerade geboren – erfuhr ich, dass die Kita einen Hausmeister sucht und so bin ich hier gelandet. Harte Arbeit war und ist kein Fremdwort für mich, und auch wenn dieser Job eher eine Männerdomäne war, habe ich mich durchgebissen und bin sehr stolz darauf. In meiner Anfangszeit bestand meine Arbeit zum großen Teil aus Kohlen schaufeln, denn damals gab es weder Ölheizungen noch Erdgas. Da hieß es, abends oder auch ganz früh am Morgen mit dem Rad noch einmal schnell in die Kita, damit die Kinder es auch warm haben.“ Für ihre Kita hat sie immer alles ge-

geben. Als Gadebuscher Urgestein kennt sie viele Leute von Kind an und hat diese Kontakte auch immer für die Einrichtung genutzt. Im Baumarkt begrüßt man sie mit: „Na, was brauchst denn heute wieder für deinen Kindergarten“. Hier bekam sie schon etliche Spenden oder man hat bei den Preisen beide Augen zugeknippt. Auf diese Weise bekam sie auch einen Rasentraktor, auf den sie besonders stolz ist. Ob Malern, Tapezieren oder Holzarbeiten, es gibt kaum ein Werkzeug, das Veronika Voh nicht bedienen kann und die Nägel, die sie hier schon in die Wände geschlagen hat, kann wohl niemand mehr zählen.

Aber das ist noch lange nicht alles. Wenn es in der Kita mal Engpässe in den Gruppen oder in der Küche gab, war sie es, die einsprang. Wenn niemand da war, der die Wäsche machte, tat sie auch das. Damals gab es noch keine Vollautomaten und Wäsche war zu dieser Zeit harte körperliche Arbeit. Jeder, der älter ist als 50 Jahre, weiß, was das bedeutet. Veronika Voh ist eine Frau der Tat und für die Kinder als auch für die Kollegen über die Jahre zu einer Institution geworden. Bei unserem Rundgang durch die Kita konnten wir mehr als einmal beobachten, dass Kinder auf sie zukamen, nur um ihr Vohchen kurz zu umarmen.

„Das sind die Momente, die mir sehr viel geben und die nicht mit Geld aufzuwiegen sind, denn wegen des Geldes mache ich das nicht. Ich fühle mich hier zu Hause, diese Kita gehört genauso zu meinem Leben, wie mein Mann und meine Kinder.



Veronika Voh zeigt uns ihr Reich. An den Wänden hängen überall Zeichnungen von den Kindern und Erinnerungen.

Solange ich kann und alle mit meiner Arbeit zufrieden sind, mache ich weiter“, so Veronika Voh.

Bei unserem Besuch trafen wir auch auf Gudrun Roller, die sich am 12. Mai in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedete. Sie hat 46 Jahre als Erzieherin gearbeitet und war zuletzt stellvertretende Leiterin. Gudrun Roller und Veronika Voh haben über 40 Jahre hier zusammengearbeitet und sind zu Recht stolz auf ihre Leistungen. „Wir sind quasi, wir ein altes Ehepaar. Einer fängt den Satz an, der andere beendet ihn, wir schauen uns an und es bedarf keiner weiteren Worte. So ist das, wenn man gemeinsam durch Dick und Dünn gegangen ist“, erklärt uns Gudrun Roller. Auf die Frage, welche Erlebnisse sie nie vergessen würden, waren sich beide Frauen einig. „Das Schlimmste, was uns je passierte, ist, dass einmal zwei Kinder über den Zaun gestiegen und ausgebüxt sind. Gott sei Dank ist nichts passiert. Das Schönste war – neben vielen anderen tollen Momenten – der Einzug nach der Modernisierung der Kita vor 6 Jahren.“

Dieser Besuch in Gadebusch war für uns nicht nur angenehm, sondern ebenso beeindruckend. Wir danken Veronika Voh und Gudrun Roller, dass sie sich die Zeit für uns genommen haben und wünschen beiden alles Gute für die Zukunft. Der Kita „Pippi Langstrumpf“ wünschen wir, dass ihnen ihr guter Geist noch lange Zeit erhalten bleibt.



Die Kinder verabschieden ihre Gudrun mit einem Lied (Simone Mühlbauer, Gudrun Roller und Matthias Kukuk v.l.)

FERIENSPIELE 2016 IM „DEJA VU“ 25.07. – 12.08.



Auch in diesem Jahr haben die Kinder im „Deja vu“ die Möglichkeit, durch Spiel und Spaß ihre Stärken zu erkennen. Hier werden Talente gefördert, ganz egal ob technischer, musikalischer oder sportlicher Art, jeder Einzelne hat die Möglichkeit sich auszuprobieren. Geplant sind ebenso Tagesausflüge, um hinter die Kulissen von z.B. TV, Theater, Musik oder Handwerk zu schauen. Zum Abschluss der drei Wochen findet die Talent-Show statt, in der die Kinder

ihre Begabungen vor Publikum vorführen können.

25.07. bis 12.08.2016
08.00 – 16.00 Uhr

5,00 Euro pro Tag incl. Frühstück, Mittagessen und Angebote

Anmeldungen unter:
Ferien-Hotline: 0385-3 92 21 04
Mail: info@deja-vu-schwerin.de
Facebook: Jugendhaus DejaVu



TOMBOLA

Die Verlosung der Freikarten für den Juni haben wir im Feriendorf vorgenommen.

Peter Busse, Leiter der Einrichtung, half uns dabei und zog den Gewinner. Die Karten für die Rocknacht mit Nazareth

gewinnt Marko Ibold. Herzlichen Glückwunsch.

Im nächsten Monat verlosen wir zwei Freikarten für „Das Phantom der Oper“ auf der Schweriner Freilichtbühne.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte wie gewohnt in der Redaktion.



Info... für Reiselustige

Am **14. Juli** geht es mit dem Bus von Schwerin an den wunderschönen Schaalsee. Auf der anschließenden 1 1/2 stündigen Rundfahrt mit dem Fahrgastschiff „Große Maräne“ gibt es Kaffee und Kuchen. Entlang der Inseln und Halbinseln des Sees erfahren Sie außerdem Geschichten und Wissenswertes über die Umgebung. Danach hat jeder noch Gelegenheit, in der Fischräucherrei seinen Lieblingsfisch frisch aus dem Ofen zu erstehen.

Preis/Pers. 45 €

Voraussichtliche Abfahrtszeit ca. 13 Uhr und Ankunft in Schwerin gegen 18:30 Uhr. Anmeldungen bitte bis 2 Wochen vor Termin bei:

**Angelika Wiese
unter
0385-2 07 45 24**

(Hier erfahren Sie auch die genauen Abfahrtszeiten.)

Wir gratulieren allen Mitgliedern, die im Juni Geburtstag haben.

Monika Göllnitz
Bernd-Dieter Schröder
Angelika Hartwig
Ingelore Lembke
Ingrid Hartig
Regina Fratzke
Hanny Schultz
Doloris Laube
Rainer Janik
Petra Clermont
Birgit Kröger
Bineta Prohaska
Gabi Itze
Dieter Eichler



Sabine Erdmann
Christina Loof
Nicole Asbrock
Maxi Baumgarten
Janine Rabe
Kathleen Venner-Tapfer
Susanne Bollmann
Axel Köpke
Stefanie Hagen
Heike Wojak
Maika Berndt
Silke Geese
Eva Dresler
Anna Krampitz

Wir begrüßen unser neues Mitglied

Heike Fuhrmann

recht herzlich im AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.

1			2		5	6		4
7	9							
		6	3	1		8		
		1		7				2
3		2		5		4		7
8				4		3	5	1
	3	8			4			1
9					8			
5		4			1			3

SUDOKU								
6						1	2	
2		9				3		
			4		7			
		5		8				9
9		7		5	2			
	8			9				7
			1		3			
						7	6	
7	3	2				5		

Impressum:

Redaktion: Katrin Rubel

AWO Kreisverband Schwerin-Parchim e.V.
Alte Crivitzer Landstraße 6
19063 Schwerin
T (0385) 20 84 62 21

verbandsreferent@awo-schwerin.de
www.awo-soziale-dienste.de

Versand: RPV Regional Paket
Vertriebsgesellschaft mbH